

Für mehr und besseren Lärmschutz

**In Walterswil plant der Kanton, mit dem Einbau von lärmmin-
dernden Belägen gegen den schädlichen Strassenlärm anzuge-
hen. Zielführend ist das nicht wirklich.**

Das Lärmsanierungsprojekt (LSP) Walterswil würde gerade mal fünf Gebäuden und ca. 15 Personen Schutz vor dem übermässigen Lärm verschaffen. Für alle anderen lärmbeeinträchtigten Liegenschaften beantragt der Kanton sogenannte Erleichterungen, das heisst: An der Lärmquelle soll rein gar nichts passieren.

Dabei hat das Bundesgericht längst Klartext gesprochen: «Die Erteilung von Erleichterungen, die zur Folge haben, dass die An-

wohner auch künftig, auf unabsehbare Zeit hinaus, mit gesundheitsschädlichem Lärm leben müssen, ist Ultima Ratio» – also die allerletzte Möglichkeit. Zuvor müssen alle anderen Massnahmen ausgeschöpft sein, um dem gesetzlichen Lärmschutzauftrag möglichst Genüge zu tun.

Vor diesem Hintergrund stellt der VCS in seiner Einsprache fest: «Da allein mit dem Einbau von lärm-dämmenden Belägen die Bewohnerinnen und Bewohner

nicht vor dem Lärm geschützt werden können, braucht es zusätzliche Massnahmen.» VCS-Präsident Fabian Müller fordert, dass die Sanierung deshalb – wo sinnvoll – mit einer Temporeduktion kombiniert wird, damit die Grenzwerte bei möglichst vielen Liegenschaften eingehalten werden können, was die Lebensqualität der Walterswiler Bevölkerung wesentlich verbessern würde.

Gemeinden wollen Tempo 30
Erfreulicherweise haben Einheimische das Heft in die Hand genommen. 27 Einsprachen seien gegen das LSP eingegangen. Gemäss Aussage des zuständigen Fachmanns im Amt für Verkehr und Tiefbau muss sich der Kanton nun zur Grundsatzfrage

«Tempo 30 auf Kantonsstrassen zur Lärminderung» auseinandersetzen. Bis zu einem Entscheid werde es mehrere Monate dauern.

Da Tempo 30 nicht nur weniger Lärm, sondern auch mehr Verkehrssicherheit bedeutet, scheint es logisch, vor allem in Ortszentren darauf zurückzugreifen. Das haben auch andere Dörfer erkannt und beim Kanton interveniert, so zum Beispiel die Gemeinde Rüttenen. Der VCS erwartet, dass sich der Kanton den entsprechenden Sorgen und Wünschen nicht länger verschliesst.

Anita Wüthrich, Geschäftsleiterin

Ein perfekt passender Rahmen

Für die MV 2019 reiste der VCS Solothurn an den äussersten östlichen Rand des Kantons – an einen für den schweizerischen Bahnverkehr sehr zentralen Ort, die Baustelle des Eppenbergtunnels in Wöschnau.

Vor gut einem Jahr wurde der Tunnel «durchgebohrt» und Anfang 2019 die Tunnelwand fertig betoniert, jetzt läuft der Einbau der Bahntechnik. Ab Ende 2020 wird die Strecke zwischen Zürich und Olten vierspurig und damit der letzte zweispurige Flaschenhals auf der stark befahrenen Ost-West-Achse beseitigt sein. Laut den zwei SBB-Vertretern, die die VCS-Gäste durch die Ausstellung führten, ist das Projekt zeitlich und finanziell auf Kurs.

Vor Fehlinvestitionen bewahrt
An der anschliessenden Mitgliederversammlung hob Fabian Müller, Präsident des VCS Solothurn, in seinem Jahresbericht vor allem eines hervor: den Rückzug des Gestaltungsplans für den Ausbau des Einkaufszentrums Gäupark durch Migros und Coop, eine Folge der Umbrüche im Detailhandelsgeschäft. Die Einsprache des VCS Solothurn hat Migros und Coop vor einer Fehlinvestition bewahrt.

Damit wurde das Verfahren vor dem Verwaltungsgericht gestoppt. Leider werden so unsere Argumente nun nicht gerichtlich geprüft, dafür hat der VCS Solothurn den grössten Teil des Geldes zurückbekommen, das er für Anwalts- und Gerichtskosten ausgegeben hatte. Das hilft beim

weiteren Einsatz für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik im Kanton. So wurde im Budget 2019 ein namhafter Betrag reserviert für einen allfälligen Weiterzug unserer Einsprache gegen das Projekt Umfahrung Klus vor das Verwaltungsgericht.

Ebenso erfreulich: Für unseren Vorstand konnten wir ein neues Mitglied gewinnen: Pauline Froidevaux aus Grenchen. Sie

wurde – wie auch der bisherige Vorstand – einstimmig gewählt.

Heini Lüthy, Vorstandsmitglied

Neu im Vorstand: Pauline Froidevaux. /
Stimmungsbild von der MV in Wöschnau.

